

Positionierung und Profilierung der Archive neben und mit anderen Kulturinstitutionen

Vorträge im Rahmen des 62. Südwestdeutschen
Archivtags am 11. Mai 2002 in Mosbach

Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 2003



Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier

Alle Rechte vorbehalten

© 2003 by Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Stuttgart

Lektorat: Luise Pfeifle

Kommissionsverlag: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: Offizin Chr. Scheufele GmbH + Co. KG, Stuttgart

Printed in Germany

ISBN 3-17-018240-4

Inhalt

Vorwort	5
Robert Kretzschmar Eröffnungsansprache	7
Grußworte	
Professor Dr. Peter Frankenberg, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	11
Gerhard Lauth, Oberbürgermeister der Stadt Mosbach	13
Professor Dr. Volker Wahl, Vorsitzender des VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.	15
Robert Kretzschmar Einführung in das Thema	19
Christhard Schrenk und Peter Wanner Vortrag oder Event? Historische Bildungsarbeit am Beispiel des Stadtarchivs Heilbronn	21
Michael Martin <i>Rheinland-Pfalz-Tag 2001</i> in Landau in der Pfalz Der kulturelle Beitrag des Stadtarchivs	35
Susanne Asche Erinnerungskultur jenseits der Gedenktage Das Gedenkbuch für die Karlsruher Juden	39
Fritz Mayrhofer Anerkennung durch Aufarbeitung Das Projekt <i>Nationalsozialismus in Linz</i>	47
Andreas Kellerhals Vom <i>Do it yourself</i> zur professionellen Präsentation Erfahrungen des Schweizerischen Bundesarchivs	59
Hannelore Jouly <i>Ich wollte beweisen, dass in Stuttgart doch etwas geht!</i> Zur Positionierung einer Stadtbücherei als Kulturinstitution	75

Peter Müller	
Zwischen Informationsdienstleistung und Kulturevent	
Zur Positionierung der Archive in der Postmoderne	79
Robert Kretzschmar	
Positionierung und Profilierung der Archive	
Ein Schlusswort	93
Die Autorinnen und Autoren	95

Vorwort

Positionierung und Profilierung von Archiven als Kulturinstitutionen neben und mit anderen Kulturinstitutionen, mit diesem Thema hatte man für den 62. Südwestdeutschen Archivtag am 11. Mai 2002 in Mosbach eine Fragestellung gewählt, die in den letzten Jahren zunehmend in den Blick der Archivarinnen und Archivare gerückt ist. Denn die Veränderungen in der Kulturlandschaft als Folge der entstehenden *Erlebnis-* oder auch *Eventgesellschaft*, die technologischen Entwicklungen im Informationswesen mit ihren neuen Perspektiven für die Archive, aber auch die allgemeine Verwaltungsreform, in deren Kontext auch die Leistungen und Arbeitsweisen der Archive auf den Prüfstand gestellt werden, geben hinreichend Anlass, über die Rolle der Archive in der Kulturlandschaft nachzudenken und darüber, wie sie sich darin positionieren und profilieren können.

Waren Fragen, die damit im Zusammenhang stehen, schon auf dem 61. Südwestdeutschen Archivtag in Schaffhausen angeschnitten worden,¹ so sollte das Thema in Mosbach einmal vertieft beleuchtet werden – aus der Sicht verschiedener Archive, mit Beiträgen auch aus Österreich² und der Schweiz,³ aber auch aus den verwandten Bereichen des Bibliothekswesens⁴ und der Museen.⁵

Die auf der Tagung engagiert vorgetragenen Referate riefen lebhaftes Diskussions hervor,⁶ was auch bestätigt hat, dass hier ein wichtiges Thema von allge-

meinem Interesse angesprochen war. So hofft der Herausgeber, dass auch die nunmehr im Druck vorgelegten Beiträge⁷ auf breite Resonanz stoßen und die fortzuführende Diskussion befruchten werden.

Danken möchte er noch einmal allen Autorinnen und Autoren, dass sie ihre

¹ Hans Schadek (Hg.): Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Das Dienstleistungsunternehmen Archiv auf dem Prüfstand der Benutzerorientierung. Vorträge des 61. Südwestdeutschen Archivtags am 26. Mai 2001 in Schaffhausen. Stuttgart 2002.

² Vgl. unten den Beitrag von Fritz Mayrhofer.

³ Vgl. unten den Beitrag von Andreas Kellerhals.

⁴ Vgl. unten den Beitrag von Hannelore Jouly.

⁵ Nicht mit in das Heft aufgenommen ist das Referat von Dr. Thomas Schnabel, das dieser zu dem Thema *Haus der Geschichte und Archive: Gemeinsam und nebeneinander für die Landesgeschichte* gehalten hat, da der Referent angesichts der Ende 2002 erfolgten Einweihung des Hauses der Geschichte keine Zeit fand, es für den Druck aufzubereiten; hier ist auf den Tagungsbericht von Zitter, wie Anm. 6, S. 337 zu verweisen.

⁶ Vgl. auch den Tagungsbericht von Miriam Zitter. In: *Der Archivar* 55 (2002) S. 337–338.

⁷ Die in Mosbach vorgetragene aktuelle Information durch Dr. Ernst Otto Bräunche, Stadtarchiv Karlsruhe, und Dr. Clemens Rehm, Generallandesarchiv Karlsruhe, über das archivspartenübergreifende baden-württembergische Kooperationsprojekt *Wanderungsbewegungen im Umfeld der Revolution von 1848/49* ist hier nicht publiziert, da eingehende Berichte über das Projekt, über das auch auf dem 73. Deutschen Archivtag in Trier referiert wurde, an anderer Stelle publiziert werden sollen. Vgl. auch Anm. 5.

Vorträge so zügig für den Druck überarbeitet haben. Damit konnte der Band in relativ geringem zeitlichen Abstand zur Tagung publiziert werden.

Als Tagungspräsident des 62. Südwestdeutschen Archivtags möchte der Herausgeber aber auch noch einmal ganz herzlich Herrn Ltd. Stadtarchivdirektor Dr. Ernst Otto Bräunche danken, dem bis 2002 amtierenden Präsidenten des Südwestdeutschen Archivtags, für die gute Zusammenarbeit bei der gemeinsamen inhaltlichen und technischen Vorbereitung der Veranstaltung, während ihres

Ablaufs und bei den Nacharbeiten. Er spricht sicher im Namen aller der so genannten *Triarier*, die das für den Südwestdeutschen Archivtag zuständige Gremium bilden, und viele Archivarinnen und Archivare in Südwestdeutschland und weit darüber hinaus, wenn er Herrn Dr. Bräunche an dieser Stelle auch für die in seiner Amtsperiode geleistete Arbeit insgesamt dankt.

Stuttgart, im September 2003

Dr. Robert Kretzschmar
Leiter des Hauptstaatsarchivs Stuttgart